

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 7.

Freitag, den 14. October 1859.

Nummer 46.

Die Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 in Vorausbezahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, kosten \$1, dieselben dreimal inserirt \$1.50, dieselben auf 4 Jahr \$4.50, auf 6 Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr \$12. Anzeigen von mehr als 10 Zeilen im Verhältniß. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Postgebühren nur die Hälfte der Gebühren.

Nobespierre und Cleonore.

(Erschienen aus Theodor Mundt's „Nobespierre“.)

Eines Abends war Nobespierre in später Stunde von den Jacobinern zurückgekehrt. Cleonore, die ihn, wie immer, auf seinem Zimmer erwartet hatte, trat ihm mit der heiteren, lächelnden Nahe entgegen, die stets einen so unwiderstehlichen Eindruck auf Nobespierre machte. Sobald er sie dann sah, war es ihm, als ob ein reiner, glücklicher Accord in seinem Innersten angeschlagen würde, und alle Unruhen, alle Melancholie, alle Bitterkeiten, die ihn bis dahin beherrschten, schwand plötzlich vor ihren Blicken, und lösten sich in eine ihn kräftigende Harmonie auf.

Heute schien aber die große Aufregung, in der er zurückgekehrt war, auch in der Nähe Cleonore's nicht sogleich weichen zu wollen. Er hatte sich stumm und trüblich in einen Sessel geworfen, und bemerkte kaum die freundliche Aufmerksamkeit, mit der sie neben ihm stand und auf die Entgegnung ihres Grußes, auf den Ausdruck ihrer Hand, die sie ihm beim Eintritt vergessens so herzlich dargeboten, harrete. Als Nobespierre noch immer düster und schweigend vor sich hinsah, trat sie jetzt leise von ihm zurück, und schloß gesenkten Hauptes zur Thür, um sich zu entfernen.

„Cleonore“, sagte er, ihre Hand ergreifend und an sich ziehend, „ich habe heute die Zahl meiner Feinde sehr vermehrt. Es ist ein Glück, daß du mir geliebt bist, meine stille, treue Freundin, denn sonst müßte ich am Ende doch erlangen in der Einsamkeit, die sich um mich her gesogen hat. Bleibe bei mir, Cleonore, und verlaß mich nicht in der finsternen Stunde. Nicht um meinetwegen ist sie mir finster, sondern weil ich das elende Treiben dieser Menschen nicht mehr ausbalancieren kann.“

„Mein Freund“, sagte Cleonore, indem sie ihre Hand feierlich auf seine Schulter legte, „du sollst nicht mehr zu den Jacobinern gehen. Seit einiger Zeit kommt Du jedem Abend vor dem unruhigen von dem Jacobiner-Meister wieder zurück. Die Zeit wird erscheinen, wo Du ihnen einig Allen gebieten wirst, wie es eingerichtet werden muß, damit Jedes in der Welt gut und nach seinem Geiste werde. Aber bis diese Zeit gekommen ist, bleibe lieber in der Einsamkeit, es ist Dir besser und in dieser Einsamkeit darfst Du bei Dir sein, welches Glück! Je einsamer wir sind, desto höher steigt die Freude. Je weniger Menschen zu uns kommen, desto reicher ist der Tag. Denn die rechten Menschen kommen doch noch nicht, Nobespierre! Die rechten Menschen, welche Dich in die Herrschaft einsetzen, die Dir gebührt.“

„Nein, Cleonore“, entgegnete Nobespierre, „diese Leiden sind es nicht, an denen ich krankte. Ich will nicht herrschen, sondern ich will in Reich und Glück, mit allen Andern zusammen, gehorchen, aber der Freiheit will ich nur gehorchen, und der Freiheit, die mit Gott ist!“

„Mit Gott?“ fragte Cleonore, indem sie wie erschrocken zusammenfuhr, und ihn mit wunderbar ausleuchtenden Augen betrachtete. „Mit Gott!“ wiederholte sie in einem ernstesten, festen Ton.

„Es ist dieß ein Geheimniß meiner Brust, dem ich bisher nur selten den Riegel gelöst habe“, fuhr Nobespierre mit einem leisen Ton fort. „Und heute, auf der Tribüne der Jacobiner, nannte ich zuerst nur die Vorsehung. Ich sagte, daß die Vorsehung weit besser über uns wache, als unsere eigene Weisheit es vermöge, denn sie habe zur rechten Stunde für uns den Tod des Kaisers Leopold verhängt, und sie werde auch die Pläne aller Feinde der Revolution zu Schanden machen! Und da erhob sich dieser Guadet gegen mich, dieser jämmerliche Knabe aus der Deklamationschule der Gironden, den die Girondisten zuerst gegen mich auf's Pferd gesetzt haben, damit er mich niederrenne, mich, dem diese Herren jetzt das Garaus machen möchten! Was meinst Du, was der Kleine gegen mich vorbrachte? Er fing von Aberglauben zu sprechen an, schrie heftig, daß er keinen Sinn mit dem

Worte Vorsehung zu verbinden wisse, und am allerwenigsten mit einer Vorsehung, die uns sogar wider unsern eigenen Willen gerichtet haben sollte. Er könne nicht begreifen, sich so arglistig hinzu, daß ein Mann wie ich, der 3 Jahre lang so müthig gearbeitet habe, um das Volk aus den Fesseln des Despotismus zu erlösen, es jetzt unter das Schloß des Aberglaubens werfen wolle. Ich würde ihm ein verachtungsvolles Schweigen entgegenzusetzen haben, wenn ich nicht gefühlt hätte, daß der Club der Jacobiner sich in diesem Augenblick über meinem Haupte sich an zu theilen begann. Denn auf der einen Seite brach man in ein heftiges Beifallstischen für Guadet aus, auf der andern Seite erhob sich ein Gemurmel, das mir, dem an die Vorsehung glaubenden Nobespierre, günstig zu deuten war.“

Und welche Antwort ertheiltest Du ihm?“ fragte Cleonore mit hochfliegender Stimme.

„D“, entgegnete Nobespierre, „ich sagte mehr, als ich wollte, denn in meinem Eifer ließ ich die Worte tief in mein Herz senken. Jetzt nannte ich gradezu den Namen Gottes und fragte, ich kann sagen, zuerst mit Schüchternheit, ob denn das Aberglauben sei, wenn man die Vorsehung und das böse Wesen, wenn man Gott anruft? Der Aberglauben ist ja nur das Jungesittlich der Tyrannie, sagte ich hinzu, aber ich, ich will das ewige Prinzip behaupten, auf welches die menschliche Schwäche sich stützen muß, um zur Tugend und zur Freiheit zu gelangen. Und, fragte ich, soll ich mich denn noch auf so viele große Menschen berufen, die zugleich ebenso viel Moral in sich befaßen, um an die Existenz Gottes zu glauben?“

„Vortrefflich!“ sagte Cleonore, freudig aufstehend. „Und was geschah weiter, mein Freund?“

„Es erhob sich von Neuem ein großer, unheimlicher Tumult durch den ganzen Saal“, entgegnete Nobespierre mit einem bitteren, trüblichen Lächeln. „Und ich konnte der innern Bewegung die mich ergriff, nicht mehr Herr werden. Nein! rief ich, nein, es soll Euch nicht gelingen, durch Euren Lärm meine Stimme zu ersticken! Ich rufe die Vorsehung an, ich verflüchte hier auf der Tribüne der Jacobiner die Idee des höchsten Wesens, das die Geschichte der Nationen leitet, und das mir auf eine ganz besondere Weise über der französischen Revolution zu wachen scheint! Und dieß, fuhr ich fort, ist nicht etwa eine gewagte Idee von mir, nein, es ist das tiefste Gefühl, das mir zu meinen Leben notwendig ist, mir, der ich in der constituirenden Versammlung allen Verdrüßlichkeiten, allen niedrigen Intriguen preisgegeben war, der ich stets umgeben war von so zahlreichen grimmigen Feinden, und der ich nur durch jenes Gefühl Gottes mich aufrecht zu erhalten wußte. Allein mit meiner Seele,*) wie hätte ich bestehen sollen in den ungeheuren Kämpfen, welche über die Kraft des Menschen hinausgingen, wenn ich nicht meine Seele zu Gott erhoben hätte? Ach, dieß Gefühl Gottes hat mich auch reich entschädigt für die großen Vertheile, welche sich denen darbieten, die das Volk verachten wollten. Und das französische Volk, wir wissen, daß es etwas zu bedeuten hat in der Sache der französischen Revolution, denn ohne das Volk befänden wir uns Alle noch unter dem Joch des Despotismus. Ich weiß wohl, daß von diesen Preis alle Diejenigen da oben, welche dem Volke auf dem Nacken standen, gern auf die Idee der Gottheit verzichten würden, aber eine Beleidigung gegen das Volk kann es doch nicht sein, wenn man ihm von dem Schutze Gottes spricht, der, nach meinem Gefühl, uns so herrlich dient.“

Cleonore hatte in ihm athemlos zugehört. Sie wollte sich auf seine Hand niederbeugen

„Seul avec mon ame“, das berühmte Wort Nobespierre's, welches er in der Sitzung der Jacobiner am 25. März 1792 gesprochen. Seine obige Rede ist vollständig und wörtlich aus den Protokollen des Jacobiner-Clubs („Journal des Debats des Amis de la Constitution“) entnommen.

um sie zu küssen. Aber er wehrte sie sanft von sich zurück und sagte:

„Nun will ich Dir meine Passionsgeschichte bei den Jacobinern noch aus erzählen. Oder bist du müde, Cleonore? Ich glaube, Mitternacht ist längst vorüber.“

„Was geht und die Zeit an, mein theurer Freund?“ flüsterte Cleonore mit geheimnißvoller Innigkeit. „Gern höre ich dir ohne Unterlaß zu, bis die Sonne wieder aufsteht am Firmament des neuen Tages.“

„Die Menschen taugen nicht mehr viel, aber die Jacobiner sind noch die besten unter den heutigen Menschen“, begann Nobespierre wieder, nach einer Pause des Nachsinnens. „Du hättest jetzt sehen sollen, wie sich die Girondisten gegen mich erhoben, die in der heutigen Clubsituation zahlreicher als je vorhanden waren. Ihr Haß gegen mich entbrannte zugleich mit der verzögerten Furcht, die ich ihnen von heute an eingeflößt zu haben schien. Ich bemerkte, wie auf ihren wütenden Gesichtern geschrieben stand, daß sie jetzt mehr als je auf die Niederlage Nobespierre's sinnten müßten, seitdem sie wußten, daß Nobespierre an Gott glaube, und daß er nur die Freiheit mit Gott wolle. Denn die Girondisten sind die eigentlichen Schüler Voltaires, die aus seiner gespensterhaften Larve ausgefressen sind, um das Hochzeitsfest der Revolution mit dem Atheismus zu feiern. Betrachte Dir solche Gestalten wie die schöne Madame Roland, die in ihrem Hause das Bureau der Gironden aufgeschlagen hat. Man kann nicht lebenswürdiger und begabter sein. Sie scheint uns die Göttin der Freiheit selbst darzustellen, aber die Göttin hat keinen Gott in ihrem Busen. Sie schwärmte mit ihren reizenden Oberlippen für das Glück und die Freiheit der Menschheit, doch es ist nichts als eine reizende Windharfe, was unter ihren Händen tönt. Es ist die Freiheit ohne Gott, die leer und hohlt ist, und darum im Leben wieder verschweben muß. Doch ich wollte Dir von dem Geklaff erzählen, das die Girondisten heute gegen mich ausstießen zuerst im Saal Guadet wieder, und schlug mir grade in das Gesicht mit Anklagen, die das Gesicht einer höhern Seele hatten. Er machte mir den Vorwurf, daß ich die Stelle als Staatsanwalt nicht angetreten hätte, daß das Volk mich liebe, und, wie er meinte, einen Götzendienst mit mir treibe, und wenn ich dem Volk wirklich dienen wollte, rief er mir, es von diesem Götzendienst mit meiner Person zu erlösen, und mir freiwillig die Strafe der Verbannung aus dem Vaterlande aufzuerlegen.“

„Der Glende!“ rief Cleonore mit einer Heftigkeit, die man sonst noch nie an ihr gesehen. Sie zitterte, und in ihren Augen strahlte eine flammende Gluth des tiefsten Hasses.“

„Ich sagte ihm“, fuhr Nobespierre mit einem Anflug von Wehmuth fort, „daß ich nur dann erst mich zurückziehen würde, wenn die Freiheit gesichert, wenn das Reich der Gleichheit befestigt und wenn alle Intriganten verschlungen wären. Jetzt wußte ich aber die Stellensäger und die Tyrannen, die man zu verbannen hätte. Und sagt mir doch, wobin Ihr wollt, daß ich mich zurückziehen soll? rief ich ihnen zu. Bei welchem Volke kann ich denn die Freiheit schon aufgerichtet finden, und welcher Tyrann würde mir wohl ein Asyl geben wollen? Man kann sein Vaterland verlassen wenn es glücklich ist, und wenn es triumphiert, aber wenn es zerrissen, zerstückelt, unterdrückt ist, dann bleibt man es nicht, dann rettet man es oder man stirbt.“

Cleonore brach bei diesen Worten in ein lautes Schluchzen aus. Ihre Thränen wollten sich nicht mehr stillen, und von ihrem Geseufz übermältigt, hing sie am Halse Nobespierre's.

„Und nun höre noch, was Brissot sagte, der Mann mit dem amerikanischen Manieren und dem arglistigen Herzen, Brissot, der sich Brissot de Warville nennt und ein mein Freund war“, begann Nobespierre wieder.

„Er stieg mit seinem gleichnißlichen, lagenbüchlichen Wesen auf die Tribüne, und sprach erst einige Worte zu meinem Lode. Dann aber läutete auch sogleich das Armesünderglöckchen dazwischen, das er mit einem schauerlichen Bin Bann für mich erklingen ließ. Erst hörte es sich gar nicht so schrecklich an, denn das Schlimmste, was er von mir sagte, war, daß ich zur Schule Jean Jacques Rousseau's gehöre, und, daß das Volk mich liebe wie sein Prophet. Aber kurz darauf nagte sein giftiger Mattensohn an meinem Ruf, an meiner Ehre! Was er sonst in der heutigen Nummer seines Journals ganz leise angedeutet, das betonte er jetzt, das stellte er schrillend aus, daß es einen entsetzlichen Klang in den Herzen aller braven Menschen geben mußte. Drei Meinungen bewegen das Publikum über Herrn von Nobespierre, sagte er. Die Einen halten ihn für einen Narren, die Andern meinen sein Auftreten einer verletzten Eitelkeit bei, und ein dritter Theil glaubt, daß er durch die Civilisirte in Bewegung gesetzt werde. Wir unseres Heils glauben aber nie an eine Beschöpfung, die nicht schon vollständig bewiesen ist.“

„Und darauf etwas zu erwidern, hielt ich unter meiner Würde“, fuhr Nobespierre, fort, „zu bleiben und gelber geworden wäre, fort.“

„Doch fürzte ich auf die Tribüne, um den Jacobinern ein Wort zuzurufen, das sie warnen sollte, auf ihrer Hut zu sein. Da fiel mir in diesem Augenblicke die Büste Jean Jacques Rousseau's in die Augen, welche den Saal der Jacobiner zierte. Sein Gesicht, das mir grade zugeblüht war, schien mir zu winkeln, und ein Sturm von Empfindungen brach in mir los. Ich streckte meine Arme wie beschwörend, wie hülfesuchend gegen Rousseau aus, ich sprach mit meinem Geiste, erst ganz still in mir selbst, dann begann es auf einmal laut zu werden, was ich zu den großen Jean Jacques Rousseau sagte. Deinen großen Genius rufe ich jetzt an! sagte ich meine Hand zu ihm hinüberreichend. Du, der Du auf der Höhe unseres Jahrhunderts stehst, das Vorbild unserer Kämpfe, unserer Leiden, Jean Jacques Rousseau, haben sie Dich nicht auch verfolgt, haben sie Dich nicht auch auf's Außerste getrieben, haben sie Dich nicht geblöht, geschmäht, verflucht, und Deine Schriften voll Wahrheit, voll Feuer und Tugend von der Hand des Henkers verbrennen lassen? Die Akademiker und die Mathematiker sind Deine Verfolger gewesen, und Du wehrtest Dich nur still durch die wunderbare Frucht Deiner Ideen, die Du ihnen entgegenbrichst, und baute'st ruhig fort an dem Paradies der Gleichheit, zu dem Du den Grundstein legtest. Und ich, der Kleine, neben Dir, dem Großen, ich, der nichts will, als Dein Testament vollstrecken und in Deinem Geiste die Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit unter dem Volke aufzurichten—ich sollte eine Handvoll Nahrungsmittelger und Intriganten für wichtiger halten, als Du Deine Akademie und Mathematiker? O großer Rousseau, Du hast gelehrt, daß der Besitz es ist, welcher die Menschen zuerst unfrei gemacht und in die Fesseln der Eigensucht, des Despotismus und der Unnatur geschlagen. Darum bin ich arm geblieben, und ich besitze nichts, denn ich wollte Deiner würdig, ein Schüler, den Du nicht verleugnen kannst, Dir bleiben. Aber die, welche reich geworden sind, welche nach Stellen und Ehren trachten, welche Minister geworden sind oder noch werden wollen, goldene Salons halten und verschwenderische Diners geben, während ich auf meiner Manufaktur wie ein einfacher und gerechter Mann des Volkes lebe—diese wollen mich verleugnen, beugen, der Beschicktheit zeigen? Und sie können mir doch nichts nachweisen, als daß ich Dein Schüler bin, Jean Jacques Rousseau, und daß das Volk mich liebt, das Volk, dessen Bruder ich ja bin, und mit dem ich die Armut und den Gott theile Brüderlich!“

„So sprach ich“, fuhr Nobespierre nach einer Pause fort, „und ich weiß nicht, ob ich

noch mehr sagte, und noch weniger weiß ich, wie ich die Tribüne wieder heruntergekommen bin. Nachdem ich eine Zeitlang wieder auf meinem Plaze gesessen und die fortgehenden Debatten des Clubs sich wie der Schall einer Meereswoge an meinem Ohr gedrosen hatten, ohne daß ich irgend etwas gehört hatte, vernahm ich plötzlich die Stimme des Sekretairs, der einen von der Versammlung gefaßten Beschluß verkündete. Dieser Beschluß lautete, daß der Club der Jacobiner Alles für ungerichtet erkannte, was gegen Nobespierre vorgebracht worden, indem alle diese Beschuldigungen nichtig seien, und sowohl durch den öffentlichen Ruf als durch die ganze persönliche Hürdung Nobespierre Lügen gestraft würden!“

„D“, das ist herrlich, mein Freund!“ rief Cleonore aufstehend.

„Das habe ich dem Geiste Jean Jacques Rousseau's zu verdanken“, sagte Nobespierre, träumerisch in sich selbst versinkend. „Ohne ihn hätte die Intrigue, die sich an meine Herzen heften wollte, mich vielleicht nicht so bald losgelassen. Rousseau ist unser Freund und Hüter, Cleonore. Und weil er mir heute grade so gnädig war, möchte ich ihm auch gern noch mehr zu verdanken haben.“

Er ergriff bei diesen Worten Cleonore's Hand, drückte und streichelte sie mit der feinsten und sah ihr lange und unzerwandt in die Augen. Es schien Cleonore dabei Etwas in seinem Wesen aufzufallen, und sie blickte ihm fragend und verwundert an, während er sich nur immer tiefer in ihr Anschauen versenkte.

Die Frühlingsnacht sankte von draußen durch die geöffneten Fenster sanfte Düste herein. Eine tiefe, lautlose Stille herrschte ringsumher. Nur zwei kleine Kerzen schlug eine Nachtigall in der Ferne feierlich schmetternde Töne an.

„Mein Freund, Du sagtest vorher: Allein mit Deiner Seele“, fuhr Cleonore mit leiser, bebender Stimme zu sprechen an. „Dieß Wort ist mir sehr auf's Herz gefallen. Und nun sage mir, wenn Du allein mit Deiner Seele bist, ist dann kein Einziger sonst mit eingeschlossen? Sind dann Alle fern von Dir gewesen, und Niemand, Niemand weiter darf bei Dir sein?“

Niemand weiter ist bei mir als Du und meine Seele, die beide längst Eins geworden sind“, sagte Nobespierre mit einem fröhlichen Grinsen. „Und nun gebe, Cleonore, und hole Jean Jacques Rousseau zu uns her. Er soll auch uns beiden seinen Segen geben zu dem, was wir verhaben. Du siehst mich erstaunt an? Dieß die kleine Marmorbüste, die ich von Jean Jacques besitze, dort von meinem Schreibtisch herunter und stelle sie hierher; hier, grade vor uns auf den Tisch—so ich bitte Dich darum! Und nun sehen wir die Väter, die wir haben, feierlich um unsern Heiligen her. Schon sieht uns der große Märtyrer mit seiner göttlichen grübelnden Miene vorbeifungsvoll an.“

Nachdem er den Kopf Rousseau's in das rechte Licht gesetzt, ergriff er Cleonore's Hand und schritt mit ihr vor die Büste, wie zu einem Altar hin.

„Was willst Du mit mir thun?“ fragte sie bang und zitternd.

„Laß uns so den Bund beschwören, der unsere Herzen und unser Leben vereinigt!“ sagte Nobespierre, indem er mit ihr vor der Büste des großen Philosophen und Volkslehrers stand. „Ich traue mich heute mit Dir, Cleonore Duplay, und Du traust Dich mit mir, Maximilian Nobespierre, für die ewige Gemeinschaft des Daseins, die wir nicht mehr unterbrechen wollen noch können. Wir bedürfen dazu nicht mehr der Priester, welche die alte Gesellschaft zusammengebeugt und verurtheilt haben, denn wir sind zwei Kinder der neuen Gesellschaft, und Freiheit und Natur heiligen die Bande, die in derselben geschlossen werden.“

Der Mensch ist von Natur gut, hat unser Jean Jacques Rousseau gelehrt, und darauf begründen wir unsern neuen Staat, unsere

neue Gesellschaft und unsere neue Liebe. Wir bedürfen nicht, daß man uns durch figürliche Satzungen binde, sondern wir binden uns bloß durch die Kraft unserer Herzen, durch die Wahrheit unseres Geistes, und weil wir gut sind, wie Gott es gewollt und wie Rousseau es gesagt hat! Wie die Gesellschaft neu getauft werden muß, so muß sie auch neu getraut werden, in der Idee der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, und in dieser Idee bin ich Dein, Cleonore, und Du bist mein geworden. Rousseau bezeugt unsern Bund!“

Ein schwärmerischer Funke sprühte aus Nobespierre's Augen. Cleonore hing mit Thränen in seinen Armen und an seinem Munde. Trauen begann die Frühlingsnacht schon dem Morgen entgegen zu bleichen.

Eine Lustreise über den Ocean. Professor Lowe von New-Hampshire, ein erfahrener Luftkugler, hat einen Ballon gebaut, mit dem er im October den Versuch machen will. Der Ballon ist 350 Fuß hoch und hat 130 Fuß im Durchmesser; der Gasbehälter kann 725,000 Kubikfuß Gas fassen. 6000 Ellen geflochtenes Zeug wurden dazu verwendet, was ungefähr 54,000 Quadratfuß Stoff ausmacht. 17 Nämmaschinen arbeiteten seit März daran, ohne Maschinen hätte man 200 Näherinnen dazu gebraucht. Außer einem Berkeffersingen wird ein Apparat, 2 Fuß im Quadrat und 1 1/2 Fuß hoch, mitgenommen, um mittelst ungelöschten Kalks Wärme zu erzeugen, wenn es in den oberen Regionen zu kalt wird, und Wind mühenartige Fächer-Räder werden zur Fortbewegung und Steuerung benutzt werden. Das Netzwerk von den Ballen und zur Anhängung des Bootes besteht aus Seilen, von denen jedes einzelne 300 Pfund tragen kann; seine Gesamtlänge ist gleich 160 Tennen.

Das anzuhängende Boot ist 45 Fuß lang und 4 Fuß tief, und wird darin eine von Ericson's calorischeren Maschinen angebracht zur Bewegung der Räder, von denen jeder 5 Fuß lang und am äußersten Ende 1 1/2 Fuß breit ist. Der Ballon kostet die jezt \$20,000 und hat eine Tragfähigkeit von 22 Tennen. Professor Lowe gedankt in 48—64 Stunden den Ocean zu kreuzen oder in denselben zu Grunde zu gehen. 6—10 Passagiere werden unentgeltlich mitgenommen. Aber Luft und Feil hat, mehr als bei Zellen.

Ein sonderbares Unternehmen. Ein Brief von einem der Eigentümer von Howe's und Callings Ber. Staaten Circus, welcher jezt in Irland Vorstellungen gibt, bringt folgende Nachricht:

Wir haben bei den Eigentümern des Great Galleries nachgekauft unsere Gesellschaft und 100 Pferde auf ihrer ersten Fahrt mitzunehmen und wir beschließen eine zeitweilige Reitbahn auf dem oberen Berde zu errichten und bei schönem Wetter Vorstellungen zu geben. Der Ring soll mit India-Rubber Matten belegt werden, ebenso wie dieß bei Vorstellungen des Circus in londoner Theatern der Fall ist. Die gonnachtliche Gesellschaft, das schlaf und das angepaßte Seil werden an dem Tafelwerk des Schiffes befestigt.

Da der Great Galleries auf dieser Fahrt wahrlich 8—10,000 Passagiere haben wird, so kann der Circus jeden Tag gute Einnahmen auf dieser Fahrt machen.

Italienischer Speisestapel. Eine von Neapel eingedrohte, aber nicht ausgeführte Speise.

Regent: gedämpfte italienische Compagnien.

Die Preisgebung, ein von Mazzini längst gedrohenes Verbot.

Die Früchte der französischen Einmischung, etwas Eingekochtes; die sardinische Schuldenüberlassung, etwas Ausgemachtes. Defect: Criminelle Krachmandeln, Schweizerfriedensverträge, mit bedeutenden Köchern.

Die Befestigungen aller den normannischen Inseln gegenüber gelegenen Küstenpunkte bis hinauf an die Meerenge von Calais wird emsig fortgesetzt. Die Außenwerke von St. Malo, Jersey gegenüber, sowie des Fort Vendres sind bereits so weit vollendet, daß sie eben mit Geschützen und Munition versehen werden.

Das Lager von Chalons ist abgebrochen worden und die Truppen haben Befehl erhalten, sich nach andern Plätzen zu begeben. In der Schiffsverfertigung wird ein solofaler Kriegsdampfer gebaut, dessen Oberwände mit neu patentirten Stahlplatten versehen werden. Das Schiff soll den Namen „Magenta“ erhalten.

Man n e i m, 31. Aug. Die Tabakshändler und Cigarren-Fabrikanten sind seit einigen Tagen in nicht geringe Aufregung durch das Gerücht versetzt, es habe Professor Kiebig eine Weize erfunden, wodurch dem Pfälzer Tabak ganz der Geschmack des rechten Havana gegeben werden könne, der sich weder durch Verarbeitung noch durch das Lager mehr verliere. Für diese Behauptung haben schon genaue Kenner, die schon Fabriksale aus bereiteten Tabak gesehen und gekostet haben wollen, große Wetten angeboten. Sollte sich die Sache bewahrheiten, so würde der Handel und die Industrie mit Pfälzer Tabak bald noch kolossale Dimensionen annehmen, als jetzt dabei wahrzunehmen sind. Indessen ist mit dem genannten Gerücht das weitere verbunden, Kiebig habe seine Entdeckung bereits gegen eine sehr hohe Summe an die französische Regierung verkauft.

Braunschweig, 28. Aug. Hiesige Constitutionelle und Demokraten haben sich hier gestern zu folgender Erklärung in der deutschen Sache vereinigt.

„Nur durch die gründliche Umgestaltung der Gesamt-Verfassung Deutschlands ist die deutsche Nation die drohende Gefahr beseitigt, die erforderliche Einheit und Macht dem Vaterlande gegeben werde. Eine starke, feste und bleibende Centralregierung Deutschlands muß der Kern der Neuorganisation sein. Preußen, als der größte und deutsche Staat mit einer wahren Volksvertretung, erscheint unter den gegenwärtigen Verhältnissen allein geeignet, die Initiative zur Errichtung dieses Zieles zu ergreifen. Mit dieser Erklärung schließen wir uns öffentlichen Kundgebungen für Herstellung einer deutschen Centralgewalt unter Führung Preußens an, nicht weil es nötig wäre, in unserem Lande entgegenstehende Bestrebungen zu bekämpfen, sondern um den Gleichgesinnten im Süden wie im Norden zur Einigung des gesammten deutschen Vaterlandes die Bruderhand zu bieten.“

Die in Berlin erscheinende „Volls-Zeitung“ schreibt: „Deutschland, das ist unsere Meinung, wird von dem Arme des Bundesstaats nicht anders befreit und nicht anders einig werden, als durch einen Krieg von Nutzen. Wann dieser Krieg und von wo er kommen wird, das läßt sich nach der angenommenen Gestaltung der Dinge jetzt keineswegs voraussagen, namentlich nicht, ob es der Nationalismus sein wird, der schon in der nächsten Zeit einen Streich gegen Deutschland führt.“

A n s t h u r i n g e n. In Erfurt ist eine wichtige Entscheidung gemacht worden. Vor einiger Zeit hat auf dem dortigen Bahnhofs eine aus Sommerda gekommene und zum Weitertransport bestimmte Kiste auf, da ihr Gewicht mit ihrem Inhalt, der als „Mata-latur“ bezeichnet war, in schroffem Widerspruch zu stehen schien. Man öffnete und entdeckte eine größere Anzahl Zündhölzer für leichte Perforationsgewehre, wie sie in der königlich preussischen Gewehrfabrik zu Sommerda (als Geheimniß) angefertigt werden. Das corpus delicti wurde auf die Citabelle Petersberg gebracht und sofort eine Untersuchung angestellt, da hier der Verrath eines wichtigen militärischen Geheimnisses vorzuliegen schien. Die Nachforschungen, an denen sich ein höherer Berliner Polizeibeamter hervorragend betheiligte, führten denn auch bald zu dem Ergebnis, daß ein in der königlichen Fabrik zu Sommerda angefertigter Arbeiter, der, wie alle seine Kollegen, besonders vereidigt ist und Beamtenschaft hat, einen Verrath der auf die Fabrication der Zündhölzer und Zündpatronen bezüglichen Geheimnisse an einen Franzosen deklariert hatte, dessen Ausführung eben eben noch rechtzeitig verhindert werden konnte. Der Arbeiter ist in Haft genommen, und es soll sogar gelungen sein, auch den intellektuellen Urheber des Verraths zu entdecken und zu verhaften.

W e r n, 31. Aug. In Zürich haben gestern

Tag 2 markwürdige Größen auf dem Gebiete der Industrie: Oberst Kunz, genannt Spinnerkönig, der sich vom unbemittelten Spinnerknaben zum reichsten Manne der Schweiz emporschwang, und Hans Kasper Fischer, der Gründer des wohlbelannten Establishments Escher, Wyss & Co., ein Mann, welcher die allgemeine Anerkennung ins Grab nimmt.

Der Spinnerkönig Kunz in Ulster bei Zürich ist 68 Jahre alt am Typhus gestorben. Er hinterläßt ein kolossales Vermögen, aber keine Familie, ja, nicht einen Freund. Er stammt aus Detweil bei Stafa. Dort hatte sein Vater eine kleine Spinnerei, die durch Wasser getrieben wurde; sein nicht bedeutendes Vermögen hatten 5 Kinder unter sich zu theilen. Heinrich ward Spinner und ward allmählich der bedeutendste Fabrikant der Schweiz, der viele Hunderte von Menschen in seinem Establishments in den Kantonen Zürich, Argau und Glarus beschäftigte und zu seinem Nutzen ausquersuchte. Er war der verhärtete, eigennützigste, geizigste Mensch auf der Welt. Tausend Schritte vom Bahnhof Ulster am Arbach steht ein umfangreiches Spinnerei-Etablissement. Eine Treppe hoch ist ein enge, schwarzes, ungeweihtes, verborgenes und möbelloses Zimmerchen mit alter Bettstelle. Das ist des Spinnerkönigs Wohn-, Schlaf-, und Sterbegemach. Alles ist einfach und lüchlig eingerichtet; denn der Mann, dessen Spinnereien zu Tausenden nebenan schmerzten, hat kein Bedürfnis nach feinerem Lebensgenuss nach Comfort; er ist dem Lärmigen gram. Seine gewöhnliche Rede ist: Dummes Zeug! Nützt nichts! Sollen sparen und arbeiten! Kunz war ein räthselhafter Mensch, ein glücklicherweise seltenes Original. Sich fernend von anderer Menschen Weise, stellte er mit unebener Konsequenz, mit gefühlvoller Härte, mit erschütternder Rücksichtslosigkeit, seinem Ziele zu. Er ist oft gefragt worden, durch welche Mittel er zu jenen kolossalen Vermögen und Reichthümern gelangt sei; jedenfalls müßte geniale Kraft dahinter stehen. Wir verneinen nicht, daß Kunz eine eminente Thätigkeit entwickelte, früh und spät, jahraus, jahrein; aber es war keine unerwartliche Halbgier, seine Kunst, die Menschen wie Laströhre anzukleben, nicht aber seine Geschicklichkeit welche ihm die Schätze ramassiren halfen. Denn es muß laut gesagt werden, daß er weder ordentlich Kaufmann noch richtiger Spinner war. Seine Buchführung war die unordentlichste von der Welt, so daß ein Ueberblick über die Geschäfte nimmer möglich war, seine Fabrication ohne alle und jede Controlle, da sogar Lager- und Magazinbücher mangelten. Die Geschäftsbücher werden mit Stunden verzeichnet, daß Kunz nie ein Inventar angelegt hat. Vor 12 Jahren hatte man ihm einmal die Einwilligung dazu abgeleckt; als aber im Verlaufe der Inventur 20 Millionen Netto-Vermögen (alte Währung, also Zehnergeld) zum Vorschein kamen, und man noch nicht zu Ende war, da riß die Ungeheuer des Sonderlings den Arbeiter die Feder aus der Hand: Dummes Zeug! Nützt nichts! Man kennt also heute noch den Status des Kunz'schen Geschäfte nicht genau; wird es aber, da im minderen Erben willen inventarirt werden muß. Kunz verzeichnete — in Uebereinstimmung mit seinem übrigen Maximen — über 6 Millionen Franken und zwar erst seit 2 Jahren und durch die Beförderung förmlich gezwungen; für die Armen seiner Heimatgemeinde Detweil gar nur 800,000 Fr.

Zürcher Conferenzen. In Folge von Bescheiden aus Wien und Paris haben die Bevollmächtigten von Oesterreich, Frankreich und Sardinien ihre Sitzungen am 19. September wieder eröffnet.

Des Reichs - Französischer Allianz. Prinz Metternich, Sohn des verstorbenen Ministers gleichen Namens und jetzt österreichischer Gesandte in Paris, ist nach St. Soudour abgereist, um sich mit dem Kaiser zu beraten. Ein Hauptzweck seiner Mission soll in dem Versuche bestehen, eine Allianz zwischen Frankreich und Oesterreich zu bewirken. Wird eine solche Allianz glücklich geschlossen, so glaubt man, daß ihre Natur nur eine solche sein kann, welche die Freiheit Italiens sehr in Gefahr setzen und den Frieden Europas stören werde.

Italien. Starke österreichische Truppenabtheilungen bewegen sich aus dem Inneren des Kaiserthums wieder dem ehemaligen Kriegsschauplatz zu. Sie sollen sich an den nördlichen Grenzen des Kirchenstaates concentriren.

Die Abstimmung in Parma über die Annexation an Piemont resultirte in 63000 für und 600 Stimmen gegen. Man erwartet,

daß bald eine neue sardinische Anleihe ausgeschrieben werde.

Türkei. Sehr ernste Nachrichten sind aus dem osmanischen Reiche in London eingetroffen. In Constantinopel ist eine Verschwörung entdeckt worden, deren Ziel in nichts Oeringerem bestand, als den Sultan zu ermorden. Die Leiter sind entdeckt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

China. Die Ueberlandpost brachte wichtige Nachrichten von China, nach welchen der Krieg mit den englischen und französischen Armeen wieder auf Neue entbrannt ist.

Das allirte Geschwader hatte mit den englischen und französischen Gesandten nach Peking einzubringen versucht, die Chinesen versammelten sich jedoch in großer Anzahl und schlugen den Versuch zurück. Weinab fünfzehnter Britten sollen getödtet und verwundet worden sein, auch sollen sie fünf von ihren Kanonenbooten verloren haben. Es heißt, daß der amerikanische Gesandte ungebühdert nach Peking gekommen sei.

Vokales. Eine genaue Vermessung unserer Stadt unter Leitung unseres County-Surveyors ist bereits in Angriff genommen worden.

Selbst dem 1. v. M. haben wir keinen Regen mehr gehabt. Es ist dieß sehr erwünscht für die Baumwollenernte, während für die Weide und die Gartengewächse ein Regen wieder wünschenswerth wäre.

Am 13. v. M. hatten wir den ersten Herbstnebel bei 68 Grad F. Am 3. v. M. bei 54 Grad F. der Luft dampfte diesen Herbst zum erstenmale der Comal, wie er es bei kaltem Wetter zu thun pflegt.

Die ehemalige Henderson'sche Farm an der Guadalupe im oberen Theile unseres County, welche später Eigentum des Herrn Sparks war und von diesem an Hrn. Veland verkauft wurde, ist in letzter Zeit von diesem Herrn an einen Hrn. William Willson von Buffalo für \$40,000 verkauft worden.

Schon seit längerer Zeit ist einer unserer fleißigsten Farmer, Hrn. Anton Schneider, irrtümlich geworden und seine Geschäftsanleihe hat jetzt einen sehr hohen Grad erreicht, so daß man, um Schaden zu verhüten, den Patienten an eine Kette legen mußte. Zu bedauern ist nur, daß, wie man sagt, seine Angehörigen aus einem Uebel angebrachten Mittel ihr von seiner Kette frei machen, so daß derselbe zum Schrecken der Leute zuweilen sehr herumläuft und neulich bis in die katholische Schule und in die Akademie und ein andermal bis Schumannville lief.

Den von den Lehrern eingereichten Listen zufolge haben in dem Schuljahre 1858/59 an der Schule zu Neu-Braunfels 311 Kinder 43068 1/2 Tag den Unterricht besucht, was einen Durchschnitt von 138 1/2 Tag auf jedes Kind ergibt. Die größte Anzahl Tage, welche ein Kind dem Unterrichte beivohnte, war 249, die niedrigste 10. Auf den Landsschulen stellt sich der durchschnittliche Schulbesuch geringer heraus.

Der unfern County für das Jahr 1858/59 auf die Gesamtsumme von 985 schuldigen Kindern zugesallene Antheil des Staatszuschusses beträgt \$1103.20 Kassenbestand vom vorigen Jahr 22.20

Mittheil im Ganzen vorhanden \$1125.40 Hiervon ging ab an Commission des County Treasurer 22.24

Demnach blieb zu vertheilen \$1103.16 Eine Vertheilung von 5 Cts. auf jeden Tag Schulbesuch für die unter den verschiedenen Benennungen zahlungsfreien Kinder ergab folgende Summen: Für Neu-Braunfels, 15872 Tage \$793.60 Fortentown 2196 „ 109.80 Comal Creek 1922 „ 96.10 Comalstadt 1560 1/2 „ 93.02 Smithson's Thal 198 „ 8.40

Im Ganzen auf 22018 1/2 „ \$1100.92 1/2 bleibt Bestand \$2.23 1/2

In dem Trughahre der H. Köster und Tolle ist eine Lithographie, Friedrichsburg und die Umgegend, zur Ansicht ausgelegt. Es ist dies eine Copie des schönen Original-Druckes von Hrn. Langlois, und ist gewiß das Beste, was in dieser Art von topographischen Landkarten geliefert wurde.

Um Holz auf Holz zu nageln sind die sich im Holz selbst frummenden Nägel, von S. Bates, äußerst zweckmäßig. Es ist nicht der Nagel, der besonders geformt ist, sondern mehr die Art des Einschlagens. Man bohrt nämlich ein Loch voraus und wirft eine kleine Eisenkugel oder auch ein rundes Sandhorn hinein. Sobald die Spitze dieses Hämmerchens trifft, kühlt sich und dringt hakenförmig in das Holz. Man kann den Nagel auch spalten und erhält dann einen Doppelnagel.

Thermometerstände der letzten Woche in Neu-Braunfels (Nach Fahrtenzeit.)

Wegen.	Montag.	Abend.
October. 6.	64	84
7.	63	85
8.	65	87
9.	60	78
10.	50	60
11.	59	84
12.	65	84

McLane's Wärmemittel.

Flemming's Wärmemittel. Kein Mittel war jemals so wirksam gegen Rheumatismus als Dr. McLane's Wärmemittel, präparirt von Gehr. Flemming in Pittsburg. Alle die Zeugnisse zu veröffentlichen, die uns zugesandt worden sind, würde Bände füllen. Wir führen deshalb nur Folgendes an.

J. C. Allen von Amboy gab seinem sechsjährigen Kinde eine Dosis, die 83 Wärmemittel abtrah, eine zweite Dosis trieb 50 Wärmemittel ab, in Allem 138 Wärmemittel.

Andrew Danning von Cranbury Township, gab seinem Kinde einen Theelöffel voll und es gingen 177 Wärmemittel von denselben ab.

Jonathan Houghman von West Union, schreibt, daß, nachdem man daselbst den Versuch mit dieser Arznei gemacht habe, er nicht im Stande sei, den außerordentlichen Bedarf derselben in der Nachbarschaft zu befriedigen.

Dr. Käufer sollten versichert sein und noch „Dr. McLane's Colera ed Vermittlung“ fragen, welches durch die H. H. Flemming in Pittsburg, Pa., fabricirt ist. Alle andern Wärmemittel sind in Vergleich mit diesem werthlos. Dr. McLane's Vermittlung sowie seine berühmten Leberpillen sind jetzt in allen

Was die Preise sagt: „Colera“ Extraktoren sind unerschöpfbare Mittel um die Häuser von jeder Art Ungeziefer zu befreien. Wir können sie mit dem besten Oberrheinischen vergleichen. N. H. Davis State Reiter.

„Colera“ Mittel gegen jegliche Krankheiten, wie Malaria, Schaben, Wanzen, Ameisen, Flöhe, u. s. sind unerschöpfbar, wie können sie eigener Erfahrung ihren Werth beurtheilen. Trägheit und Schläfrigkeit sollen ihre Bekämpfer bald verlassen, wenn sie sich den Handel damit sichern wollen. — N. H. Journal

Ich werde etwas über ihre Extraktoren schreiben, da ich es mit Recht kann. Sie verkaufen sich hier sehr und werden allen Ungezienern.

Ed. Donner, Kanette, Wö. Jed allem Ungeziener! Die Wänter sind herab. Die Ameisen und Schaben strichen aus allen Winkeln herfür und Lauf und Kriechen, Trop aller Stagen, Gärten verunreinigt durch die Thier.

Die Waare ist in den Händen. Wenn Schlaf unruhig die Mitter, und trübender Anfechtung über Nacht immerdar.

Was deiner Ruh dich wieder. Es ist in der Zeit erkranklich, mit welcher Sicherheit Malaria, Schaben, Wanzen, Flöhe, u. s. sind unerschöpfbar, wie können sie eigener Erfahrung ihren Werth beurtheilen. Trägheit und Schläfrigkeit sollen ihre Bekämpfer bald verlassen, wenn sie sich den Handel damit sichern wollen. — N. H. Journal

Bei Empfang von 21 eine Schachtel Nat. Road x. Extraktoren.

Bei Empfang von 22 je eine Schachtel Nat. Road Extraktoren und des Electric Powder (bei Reibung des Pulvers), hinreichend, um in jedem Hause das Ungeziefer zu vertilgen.

In haben bei Druggists allenthalben. Colera's Dampfer 420 Broadway New York. Circulars werden auf Verlangen per Post geschickt. Generalagent für Texas: G. H. Beymann in Galveston.

Zu haben bei Köster & Tolle in Neu-Braunfels.

Anzeigen. Nächsten Sonntag den 16. October Ball bei J. Schumacher

Gegen Ende dieses Monats werde ich eine Partie Dallas Winterweizen für Saat nach Neu-Braunfels bringen und dieselbe im Store des Hrn. Vogel zum Verkauf niederlegen.

G. G. Krieger.

Von Boston, New York u. New Orleans erhalt ich einen großen Vorrath neuer Waaren, welche ich billig offerire. Messinggeschloß von 1 Quart bis 30 Gallonen, 15 Rufen starker Schilde für Kinder und Erwachsene, sehr starke Schilde für Farmerräucher, welche ich für billigen Gebrauch dare anfertigen lassen, Plättchen offerirt &c. &c.

C. L. Probandt.

Versteigerung! Mittwoch den 26. October d. J. wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung, im Breckenridge Hause Hrn. Heidmeyer gegenüber, folgende Gegenstände öffentlich versteigern:

Haus- und Küchengeräthe, als Tische, Stühle, eine feine Kommode, Sopha, Bettstellen, ein Kochfen, Brauereier, kleine Kisten, Tisch- und Handtücher, Weißzeug, Mauer- und Butcherhandwerkzeuge, Gartengeräthschaften, ausgezeichnete Milchschilde mit jungen Kälbern, sowie laufendes Vieh mit dem Brand.

Bedingungen: Baare Zahlung bei Ablieferung. Neu-Braunfels, 6. Sept. 1859.

C. Jessen.

Meint am Comal gelegene Farm, bekannt durch das ausgezeichnete Gemüß, welches dort gezogen wird, will ich verkaufen oder verpachten.

C. L. Probandt.

Joseph Teup, Icheisen & Deutz, Nordwestecke der Main Plaza San Antonio, Texas,

führen fortwährend ein wohlaffortirtes Lager von

Eisenwaaren, Fein- und Eisenblech, Defer und Pumpen, Feder und Lederwaaren, Aderbaugeräthschaften, Feuererglas und Farbewaaren, Bürsten, Pinsel, Holz- und Weidenwaaren, Seilen u. Striden, welche dieselben ihren Freunden zur Abnahme zu billigen Preisen empfehlen. 5

Der neue Billige Cash Store ist nun eröffnet in

Sippels neuem Lokale

Kimball's Vend am Brazos

wird in Farmen von 40 Acker vertheilt und am 1. December d. J. an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden. Bedingungen: Ein Drittel baar, der Rest in 1, 2, 3 und 4 Jahren mit 10 Percent Interessen.

Auf den Wunsch vieler, die gern Farmen im Praegebiete, einem gesunden Strich Landes dieses berühmten und wohlhabend vertheilten Landes veranlassen, einen Theil seiner League in 40 Ackerlots zu vertheilen. Eine erhöhte Stelle, auf welcher sich eine schöne Quelle befindet, wird in Baalots angelegt werden, im Allen Geländebau zu geben, die Vortheile eines der schönsten Praegebiete in Texas zu genießen. Denjenigen, welche niemals diesen Landestheil gesehen haben, würde eine wahrheitsgetreue Schilderung dergleichen nur wie eine Uebertreibung vorkommen. Jeder jedoch, der sich hier ankaufen gedenkt, wird mit eigenen Augen sehen und wird sich fest überzeugt, daß so hoch auch seine Anforderungen gestellt sein mögen, er sich hier nicht täuschen wird.

J. De Cordova, Agent für R. V. Kimball.

Jaynes Patent-Mehlmägen, Milleisamen bei J. Landa.

ESTRAY NOTICE. The State of Texas, Taken up by Leonhard County of Comal. Hiltfelder and estrayed before Julius Voelcker a Justice of the peace in and for said county a sorrel horse about 8 years old, starbored, branded fine, appraised at \$8 25.00 Twenty five Dollars.

Given under my hand and the seal of the County Court of said county, at my office in New Braunfels September 12th 1859.

ALBERT DREISS, Clk. Co. Court Comal County.

ESTRAY NOTICE. State of Texas Taken up by James M. County of Blanco. Day and estrayed before S. B. Gray a Justice of the Peace for Blanco Co. Prospect No. 1 one day bank mare, white stripe in the face, three years old last spring, about 14 hands high, branded on the left shoulder N. Also a yearling horse colt, colour of the mare and branded thus 6 X. Valued on the 7th day of August A. D. 1859 at forty Dollars for the mare and thirty Dollars for the colt by J. C. Stephenson and Wm. N. Trainer.

Witness my hand and private seal (L. S.) having no seal of office yet provided. SAM. JOHNSON, Clk. C. C. B. C.

ESTRAY NOTICE. State of Texas Taken up by James M. County of Blanco. Day and estrayed before S. B. Gray a Justice of the Peace for Blanco Co. Prospect No. 1 one day bank mare, white stripe in the face, three years old last spring, about 14 hands high, branded on the left shoulder N. Also a yearling horse colt, colour of the mare and branded thus 6 X. Valued on the 7th day of August A. D. 1859 at forty Dollars for the mare and thirty Dollars for the colt by J. C. Stephenson and Wm. N. Trainer.

Witness my hand and private seal (L. S.) having no seal of office yet provided. SAM. JOHNSON, Clk. C. C. B. C.

Wannwolle, roh oder im Ballen, Hobhäute, Waäts, Talg, Weizen, Schindeln kauft C. L. Probandt.

Administration Notice. The State of Texas, County of Comal. The undersigned having been appointed by the Hon. County Court of said county at its June Term A. D. 1859 Administrator of the Estate of Jacob Winkler, deceased late of said county: all persons having Claims against said estate, are hereby requested to present them to the undersigned duly authenticated, within legal time and all those indebted to said estate are required to come forward and make immediate settlement.

New-Braunfels, August 21st 1858. HENRY BITTER, Administrator.

ELECTION. The State of Texas Pursuant to a resolution of the County Court of the 16th day of August last and by virtue of the authority vested in me by law, I, the undersigned directed that an Election be held on Monday the 17th of October next for the purpose of ascertaining the will of the people in regard to the payment within three years' time of the debts incurred by the building of the Courthouse.

The polls will be open at legal hours at the following places.

Presiding Poll No. 1 Wm. Basels house Wm. Basel. 2 J. A. Stachels house J. A. Stachel. 3 School house Comal town H. Koehler. 4 „ „ „ „ G. Hoffmann. 5 Engelmans house Ludw. Vogel. 6 Essers house Ch. Esser. 7 H. Coers house H. Coers. 8 F. Alves house F. Alves.

Given under my hand and the seal of the County Court at the city of New Braunfels this 6th day of Sept. A. D. (L. S.) 1859.

H. HEFFTER, Chief Justice Comal Co.

W a b l. Staat Texas, In Gemäßheit eines County Comal, J. B. Schloffer der County Court dieser County vom 16. August d. J. und kraft der mir vom Gesetze verliehenen Macht, ordne ich, der Unterzeichnete, hiermit auf Montag den 17. October l. J. eine Wahl an, die die Umbildung des Willens des Volkes in Bezug auf die Tilgung der durch den Neubau des Courthouses entstandenen Schulden innerhalb 3 Jahren zum Zweck haben soll.

Die Stimmlosigkeiten werden innerhalb der gesetzlichen Stunden an den folgenden Plätzen offen sein.

Wahlplätze. Wahlortlicher. Nr. 1. Wm. Basels Haus Wm. Basel. Nr. 2. J. A. Stachels Haus J. A. Stachel. Nr. 3. Schulhaus, Comalstadt H. Koehler. Nr. 4. Schulhaus, 4 W. Crest Giffas Hofmann. Nr. 5. Engelmans Haus, Ludw. Vogel. Nr. 6. Essers Haus, Ch. Esser. Nr. 7. H. Coers Haus, H. Coers. Nr. 8. F. Alves Haus, F. Alves vor.

Gegeben unter meiner eigenhändigen Unterschrift und dem Siegel der Co. Court, Neu-Braunfels den 6. (L. S.) September 1859.

H. Heffter, Chief Justice Comal Co.

ESTRAY NOTICE. The State of Texas, County of Comal. Taken up by Christoph Pfister before John Schneider a Justice of the Peace in and for said county, one half breed American mare, with a white star in the face, right hind foot white, branded on the left shoulder T. N. about three and a half year old; appraised at (\$40.00) Forty Dollars.

Given under my hand and the seal of the Co. Court of said county at (Seal) office New Braunfels Aug. 21st 1859. ALBERT DREISS, Clk. Co. Court Comal county.

Directe Importation von Europa. Mehrere Pianos und ein Harmonium, 5 Cetera, aus einer der berühmtesten Fabriken Europas. Näheres in der Expedition d. Bl. oder bei den Unterzeichneten.

Wuppermann & Co. Esquin.

Außer Orgeln für Kirchen werden auch Orgeln und Melodions für private und Zimmer a \$100 bis \$700 in Auftrag genommen.

Dem Unterzeichneten ist eine von der County Court von Comal County im Bezirk Termin 1857 ausgestellte Note im Betrag von \$10.20 abhandelt gekommen. Der etwaige Besitzer wird hiermit aufgefordert sich nachzuweisen, während der gesetzlichen Zeit nachzuweisen, widrigenfalls ich im Annullirung erster Note und Duplicat derselben nachsuchen werde.

Terz. Lindheimer.

Baumwolle wird gekauft ungerührt oder pr. Ballen von J. A. Stachel.

Baumwolle wird verkauft ohne Commission zu berechnen nach New Orleans, New York und Deutschland und Forträufe in Waaren zu Baarpreisen und baar Geld darauf anmacht von J. A. Stachel.

Der Unterzeichnete wird in einigen Wochen einen bedeutenden Stock Waaren von Norden und Deutschland erhalten und hat, um auszuverkaufen, viele Waaren im Preise vermindert. Er wird fortwährend, durch prompte und reelle Bedienung sich das Vertrauen des Publikums zu erhalten.

J. A. Stachel.

4000 Yards gutes Bagging mit den nöthigen Heften und Kordel werden täglich exportirt J. A. Stachel.

Gelbes Waäts in beliebigen Quantitäten kaufen jederzeit für Cash New-Braunfels den 9. August 1859. K S R & Tolle.

5000 Yards bestes Bagging, 1000 Cotts Hanf, Jute und Manila Hepe, sowie Bagging Twine billig für Cash oder Baumwolle bei J. Landa.

Von meiner Reife nach dem Norden zurückgekehrt, erlaube ich mir, den Bewohnern von Neu-Braunfels und Umgegend anzuzeigen, daß es mir gelungen ist, eine sehr reichhaltige Auswahl von Schmitz, Eisen, Holz, Leinwand, weissen und Blechwaaren, Hüten, Schuhen und Stiefeln, Decken, Eisen &c. &c. aus der ersten Hand zu kaufen.

Angekommen sind die jetzt Damen- und Kinderhüte, Sonnenschirme, Coliceres, Ginghams, Brillantines, Muslins, Wollen-Muslins, Mantillas, Spitzen, Kränze, Band, Knöpfe in reichster Auswahl, Leder- und Gummi-Gürtel, Schiefertafeln ohne Gehr Glaswaaren, Feinerglas, Messinggeschloß, harten, weissen, Hammer, Sägen, Stren- und Schindelmäher, Hämmer und Büchsen, Eisen, Nägel &c. &c. Reichthum in großer Auswahl, geistliche Tadeln, lederne und braunwollene Hüten- und Damenhandschuhe, Unterarmel und Armgelen. Sehr billige schöne Corinthen, Pfannen, Morden, engl. Senf, Pfefferkörner, Citronen, — eine sehr große Auswahl Schilde, Stiefel und Säen — u. a. m. Indian Rubber Schuhe, Stiefeln, Spielkarten, Damenspiele, Zämme, Gurten &c. Kolb-, Glanz-, Sebl-, Cattel- und Zandlever, woblbedeckte Eisen, Wasser, Dele, Pomaden, Seife, Blechwaaren, Waagen, Balken, Senfen und Stiefeln, Schiffschrauben, Hüte in großer Auswahl, Indian. Bude- tin &c.

J. Landa.

Anzeigen.

Baumwolle

im Samen und gereinigt, laufe ich zu den höchsten Preisen für Cash und Waaren zu Cashpreisen. Ablieferungsbekunde auf den Ginn der Herren Merrimack, Hoffmann u. Dieselhoff, Thoma und Mittenhoff berechnen zur Zahlung. Auch erhalte ich mich Baumwolle nach New Orleans und New York zu verschiffen (ohne irgend eine Commission für meine Bemühungen in berechnen) und liberale Verkäufe in Cash und Waaren darauf zu machen.

J. Landa.

Robert Bechem, öffentlicher Notar und Landagent, Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Reina zu Hartford, Conn., übernimmt Commissionssache aller Art, schreibt Titel, Vollmachten und andere Documente und besorgt Administrationen, Incassos u. s. w.

S. Hunge u. Co. COMMISSION AND FORWARDING MERCHANTS, Indianola (Powderhorn Wharf), Texas.

Alex. Ferguson, Nachfolger von Ferguson & Brothel führt alle Arten Lebensmittel, lange und kurze Waaren, Eisen, Werkzeuge u. s. w.

W. Bebel, Neu-Braunfels,

empfehlen sein assortirtes Lager von Grieches, Dry Goods, Porcellanwaaren, Hüten, Schuhen u. zu billigen Preisen.

J. J. Groes

Dreiß & Groes, General-Land-Agenten, Neu-Braunfels, Comal Co. Texas.

Die Unterzeichneten haben unter obiger Firma eine Land-Agentur eröffnet. Sie laufen und verkaufen Land- und Vieh-Eigentum in Commission; kaufen, verkaufen und lassen Texas Land-Certificates und Grants in Höhe u. Wärdere Colonie, besorgen Patente, Titel u. dergleichen an Ländereien und besorgen Überfahrt alle in dieses Land einziehende Reisende prompt und billig.

W. Bebel, Neu-Braunfels,

empfehlen sein Lager von Grieches, Dry Goods, Schuhen, Hüten u. s. w. zu den billigsten Preisen.

J. J. Groes

And. du Menil, Seguinstraße, früher C. Höges (Store) empfiehlt sein Lager von Grieches, Dry Goods, Schuhen, Hüten u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Unterzeichnete haben die Agentur der H. C. Simons, Coleman u. Comp., Philadelphia, für den Verkauf von fertigen Wagen. Eine große Auswahl von den schwersten bis zu den kleinsten Wagen für Pferde und Ochsen, empfinden sich durch ausgezeichnete Arbeit und das beste Material und sind wir bereit auf Anfragen über Beschreibung und Preise genaue Auskunft zu geben.

A. Fromme & Comp

Menger Hotel, Alamo Plaza, San Antonio, Der Unterzeichnete benachrichtigt das reisende Publikum, daß er am 1. Februar d. J. sein neu erbautes Hotel eröffnet hat.

Dr. J. Bracht, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Seguinstraße, gegenüber Jacob Schmitz's Guadalupe-Hotel.

Rauffmann & Kläner, Galveston, Texas, Commission-Geschäft, Wechsel für Deutschland.

Theodor Dswald, Commission-Kaufmann u. Händler in Proccies, Galveston, Texas, führt alle Commissionen prompt und gegen billige Vergütung aus. Sein eigenes Lager ist vollständig, seine Preise mäßig.

Gans & Königheim, Wholesale Dealers in Strumpfwaaen, Hüten, Stiefel und Schuhen, Strohwaaen u. c. c. Main Street, San Antonio, Texas.

BOOKS and STATIONARY, Buch-, Kunst- und Papierhandlung und Leihbibliothek von Julius Verends, San Antonio.

J. H. Stachely, Neu-Braunfels, empfiehlt sein wieder vollständig neu assortirtes bedeutendes Lager von Ellenwaaren, seidene, halbsidene, wollene u. baumwollene Feine und Bänder, fertige Kleider, Hüte u. Schuhe, Ständer, Lampen, Holz- und Porcellanwaaren, Eisenwaaren von deutschem, englischem und amerikanischem Fabrikat, Reiseisen, Stahl-, Schwarz- und Weißblech, Draht, Pflüge, Tapeten, Koch- und Stubenöfen, Cigarren u. Tabake, Weine und Spirituosen, als Cognac, Rum, Brandy, Monacaobela Whisky, sowie ein großes Assortiment von Provisionen.

Land. Land. Land. Folgende werthvolle gut gelegene Ländereien sind unter vertheilten Bedingungen zu haben.

1. Comal Co. Nr. 17; 16 Acker Land an beiden Seiten der Straße in Nuecesville, survey Nr. 15, 17, 24, 22 Acker, meine Farm auf dem Berge, gegenüber H. Schumanns Farm, in guter Gegend, in Cultur und mit Baumgärten; 160 Acker in 2 neben einander liegenden Locationen an der Guadalupe oberhalb Grimes's Campung, ungefähr 16 Meilen von Neu-Braunfels; 160 Acker survey Nr. 328, an der Südküste der Guadalupe, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen S. Schmitz und Toppin's Farm; 400 Acker survey Nr. 322, am Cibeola, ungefähr 15 Meilen von Neu-Braunfels, an S. Berings Farm; 160 Acker survey Nr. 418, am Cibeola, 16 Meilen von Neu-Braunfels, nahe bei obigen 400 Acker; 838 Acker survey Nr. 323, am Cibeola, 18 Meilen von Neu-Braunfels, zwischen Grogg und Edward Richter; 390 Acker survey Nr. 415, am Cibeola, 19 Meilen von San Antonio und eben so weit von Neu-Braunfels, nahe bei Sabelmacher und Boggs, bald in Comal, bald in Bexar County; 441 Acker rund um das Schulhaus, zwischen S. Wanda u. Dr. Pfeiffer, ungefähr 9 Meilen von Neu-Braunfels; 2. Bexar County, am Cibeola: 467 Acker survey Nr. 416, 18 1/2 Meilen von San Antonio in der Nähe von Sabelmacher und Boggs; 563 1/2 Acker survey Nr. 417, 19 Meilen von San Antonio, gerundet an Nr. 422; 1600 Acker survey Nr. 418, 17 Meilen von San Antonio gerundet an Nr. 417; 707 Acker survey Nr. 419, 18 Meilen von San Antonio in der Nähe von Nr. 418 nahe an der Road zu Neufelds Farm; 543 1/2 Acker survey Nr. 420, 19 1/2 Meilen von San Antonio, gerundet an Nr. 419; Die Road nach Neufelds Farm führt über dieses Land; 807 Acker survey Nr. 421, 20 Meilen von San Antonio gerundet an 420; 240 Acker survey Nr. 423, 20 1/2 Meilen von Neu-Braunfels an Nr. 421 gerundet; 160 Acker survey Nr. 426, 21 Meilen von San Antonio an Nr. 423 gerundet; 738 Acker survey Nr. 85, an der Salado 7 Meilen Nordwest von San Antonio, zwischen Neu-Braunfels und Friedricksburg, Road, gerundet an Dronco's estate und an Grotter; 2. Texas County: 1476 Acker survey Nr. 68 am Colorado, 30 Meilen oberhalb der Mündung der Braun, 30 Meilen über all diese Ländereien gerundet von J. Landa.

Blank Deeds sind stets vorrätig in der Office der Neu-Braunfels Zeitung.

J. D. Buchanan, ATTORNEY AND COUNSELOR AT LAW and LAND AGENT, Comfort, Kerr Co. Texas, wird practizieren in den Counties Gillespie, Blanco, Comal, Kerr u. Bexar.

Consular-Agentur, Houston, Texas, Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevollmächtigt ist, als Consular-Agent für das Großherzogthum Sachsen-Weimar und das Herzogthum Braunschweig für den Staat Texas zu agieren.

Franz Moreau, Neu-Braunfels, Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas.

Franz Moreau, Neu-Braunfels in Texas, Händler in: Leber, Smitteln aller Art, Weinen und Viquetten in vollständiger Auswahl, Cigarren, Tabak und Kautabak, Auschnittwaaren in allen passenderen Sorten, Schuhen und Stiefeln, Hüten aller Art, fertigen Kleidungsstücken und Blankets, Kurzen Waaren, Eisen und Eisenwaaren, Desferben und Oelen, Farbepinsel, Fensterglas und Glaserit, Blechwaaren und Zink, Stählen und Schankstücken, so wie allen anderen für die Gegend passenden Waaren.

Comanche-Liniment, ist ein sicheres Mittel gegen den Scrim-Wurm beim Vieh, sowie gegen die Schweißflecken. Wir machen die Viehhändler des westlichen Texas ganz besonders auf genanntes Mittel, als das besten jetzt bekannten, aufmerksam, um die Verhütung durch Wämer bei dem Vieh zu vermeiden.

Heyst u. Helfferich, Expeditions- und Commission-Geschäft, Lavaca, Texas, Einfassungen jeder Art werden schnell und pünktlich besorgt.

Neue Apotheke von Köster & Zolle, Vorläufig im Hause des Herrn Bäcker Herrmann, Die Unterzeichneten, welche unter obiger Firma sich officirt haben, zeigen hiermit an, daß sie alle ihre Waaren direct von New York und England erhalten und ausgesetzt haben, daß dieselben von vorzüglicher Güte sind und daß durch directe Einfäufe sie in den Stand gesetzt sind, so billig wie möglich zu verkaufen. Außer einem vollständigen Assortiment von Apothekermaterialien und Patentmedicinen haben sie auch Parfumerien, trockene und in Oel, geschickte Feinst, Trian u. s. w. Farmie verarbeitete Sorten, Schokolade, Liqueure, Sago, Pflanzengrün, Cacao, u. s. w. empfangen. Neu-Braunfels, den 6. October 1858.

Patent-Agentur, Nr. 482, 7. Str. Washington D. C., Der Unterzeichnete empfiehlt sich seinen Landeuten für: Untersuchungen und Gutachten über Neuheit und Patentabilität von Erfindungen, Anfertigung der nöthigen Zeichnungen, Beschreibungen und Gesuche zur Erlangung von Patenten, Persönliche Vertretung von neuen sowohl, als beantragten oder bereits verworfenen Patentgesuchen vor den "Examiners", vor dem "Commissioner of Patents" und vor den Gerichtshöfen.

San Antonio Hotel, Friedrichsburg, Texas, Unterzeichnete empfiehlt seinen oben genannten Gasthof unter Zusicherung billiger und treuer Bedienung. Th. Specht.

Neue Dampf-Sägemühle, Indem J. C. Higgins den Bürgern von Neu-Braunfels und Comal County für ihren früheren Zuspruch seinen Dank sagt, möchte er sie zu gleicher Zeit benachrichtigen, daß er eine neue Mühle errichtet hat und jetzt im Stande ist so gute Lammensbretter zu liefern, als man im Markte finden kann und schnell auf Bestellung. Im Vorrath hat 250,000 Fuß Dielen, Posten und Sberlings, sowie ein guter Vorrath von trockener Waare wird zur Bequemlichkeit entfernt Weynender immer vorhanden sein.

Alle Bestellungen, die durch die Post oder in anderer Weise gemacht werden, sollen schnell und pünktlich besorgt werden. Die Mühle liegt 4 Meilen südlich von Vastrop in der Nähe der Poststraße.

Thomas H. Stribling, A. Dittmar, Stribling & Dittmar, San Antonio, Bexar Co., Rechtsanwält, practizieren in den Counties Bexar, Comal, Guadalupe, Karnes, Medina, Kerr und Gillespie. Land- und Probate Court-Geschäften, sowie dem Eintreiben von Geldern wird besonderer Aufmerksamkeit geschenkt. — Es wird Deutsch und Englisch gesprochen.

Die Unterzeichneten haben sich vom heutigen Tage ab associirt und bitten um geneigtes Zuspruchs. Neu-Braunfels, am 1. Februar 1859.

G. Conrads & S. Sester, Blank Deeds sind stets vorrätig in der Office der Neu-Braunfels Zeitung.

J. D. Buchanan, ATTORNEY AND COUNSELOR AT LAW and LAND AGENT, Comfort, Kerr Co. Texas, wird practizieren in den Counties Gillespie, Blanco, Comal, Kerr u. Bexar.

Blank Deeds sind stets vorrätig in der Office der Neu-Braunfels Zeitung.

J. D. Buchanan, ATTORNEY AND COUNSELOR AT LAW and LAND AGENT, Comfort, Kerr Co. Texas, wird practizieren in den Counties Gillespie, Blanco, Comal, Kerr u. Bexar.

Consular-Agentur, Houston, Texas, Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevollmächtigt ist, als Consular-Agent für das Großherzogthum Sachsen-Weimar und das Herzogthum Braunschweig für den Staat Texas zu agieren.

Franz Moreau, Neu-Braunfels, Herzoglich Nassauischer Consul für West-Texas.

Franz Moreau, Neu-Braunfels in Texas, Händler in: Leber, Smitteln aller Art, Weinen und Viquetten in vollständiger Auswahl, Cigarren, Tabak und Kautabak, Auschnittwaaren in allen passenderen Sorten, Schuhen und Stiefeln, Hüten aller Art, fertigen Kleidungsstücken und Blankets, Kurzen Waaren, Eisen und Eisenwaaren, Desferben und Oelen, Farbepinsel, Fensterglas und Glaserit, Blechwaaren und Zink, Stählen und Schankstücken, so wie allen anderen für die Gegend passenden Waaren.

Comanche-Liniment, ist ein sicheres Mittel gegen den Scrim-Wurm beim Vieh, sowie gegen die Schweißflecken. Wir machen die Viehhändler des westlichen Texas ganz besonders auf genanntes Mittel, als das besten jetzt bekannten, aufmerksam, um die Verhütung durch Wämer bei dem Vieh zu vermeiden.

Heyst u. Helfferich, Expeditions- und Commission-Geschäft, Lavaca, Texas, Einfassungen jeder Art werden schnell und pünktlich besorgt.

Neue Apotheke von Köster & Zolle, Vorläufig im Hause des Herrn Bäcker Herrmann, Die Unterzeichneten, welche unter obiger Firma sich officirt haben, zeigen hiermit an, daß sie alle ihre Waaren direct von New York und England erhalten und ausgesetzt haben, daß dieselben von vorzüglicher Güte sind und daß durch directe Einfäufe sie in den Stand gesetzt sind, so billig wie möglich zu verkaufen. Außer einem vollständigen Assortiment von Apothekermaterialien und Patentmedicinen haben sie auch Parfumerien, trockene und in Oel, geschickte Feinst, Trian u. s. w. Farmie verarbeitete Sorten, Schokolade, Liqueure, Sago, Pflanzengrün, Cacao, u. s. w. empfangen. Neu-Braunfels, den 6. October 1858.

Patent-Agentur, Nr. 482, 7. Str. Washington D. C., Der Unterzeichnete empfiehlt sich seinen Landeuten für: Untersuchungen und Gutachten über Neuheit und Patentabilität von Erfindungen, Anfertigung der nöthigen Zeichnungen, Beschreibungen und Gesuche zur Erlangung von Patenten, Persönliche Vertretung von neuen sowohl, als beantragten oder bereits verworfenen Patentgesuchen vor den "Examiners", vor dem "Commissioner of Patents" und vor den Gerichtshöfen.

San Antonio Hotel, Friedrichsburg, Texas, Unterzeichnete empfiehlt seinen oben genannten Gasthof unter Zusicherung billiger und treuer Bedienung. Th. Specht.

Gesamt-Ausgabe der Werke Ludwig Börne's in wöchentlichen Lieferungen zu 32 Seiten, a 10 Cents.

Die Unterzeichneten haben einen Wiederabdruck sämtlicher Schriften Ludwig Börne's veranstaltet in wöchentlichen Lieferungen zu 32 Druckseiten in gr. 8vo. wovon circa 10 einen Band bilden sollen, auf schönem Papier mit deutlichem dem Auge wohlgefälligem Druck, jeder Hefchen mit dem Prädikat: deutsche Meisterwerke, die in Deutschland selbst erschienen, sich an die Seite stellend. Die erste Lieferung mit den "Bemerkungen über die Verfassung der Rheinlande" beginnt, legen wir hiermit dem Publikum zur Einsicht vor. Die Verleger haben geglaubt, dem deutsch-amerikanischen Publikum, das sich für die Schätze der deutschen Literatur interessiert, einen Dienst dadurch zu leisten, daß sie ihm einen der liebenswürdigsten, freisinnigsten und geistreichsten Schriftsteller aller alten Vaterlandes, dessen Gesamtwerke dort selbst im Buchhandel kaum mehr zu haben sind, zu einem höchst billigen Preise in die Hände liefern. Da der Wiederabdruck alle Werke Börne's, (selbst mit Einschluß der bauschisch-litischen von ihm in französischer Sprache veröffentlichten Artikel in deutscher Uebersetzung) umfassen soll, so ist in der Reihenfolge des Erscheinens, so weit dies möglich war, eine chronologische Ordnung befolgt worden, insofern daraus der Bildungsorgan der der Leser durchgemacht, erkannt werden kann, und der Leser so in der Lectüre ein vollkommenes Charakterbild eines unserer wichtigsten und dabei gesinnungstreuen Schriftsteller erhält. Die Lieferungen werden, da Alles dazu Nöthige aus langer Hand vorbereitet worden ist, regelmäßig erscheinen, bis das Ganze vollendet ist, und sodann in vergleichsweise kurzer Zeit die ganzen Werke einer der Zierden der deutschen Literatur in den Händen unserer Abnehmer sein.

Agenten in allen Theilen der Vereinigten Staaten werden gesucht und wollen sich dieselben an uns unter der Adresse: E. Lust, P. Widler & Co. Postbox 973, Milwaukee, Wis., wenden.

Die sämtlichen Werke Ludwig Börne's werden 60 Lieferungen oder 6 Bände bilden.

E. Lust, P. Widler & Co. Adresse: E. Lust, P. Widler & Co. Postbox 973, Milwaukee, Wis.

Allgemeine Volks- u. Jugendchriften, herausgegeben von A. Köhler, Nr. 104 Nord Vierte Straße, Philadelphia.

So sind bei jetzt folgende Erzählungen von Franz Hoffmann erschienen und können durch den Verleger bezogen werden.

1. Ober-Wälder, 3. Pfingsten, 2. Kiebitz cure Jende, 4. Oheim und Nefte. Jede Erzählung bildet in meiner Ausgabe in abgeschlossenes Ganzes von circa 100 Seiten mit einer hübschen Illustration in Titelblatt, und kostet, schon in Umschlag beschnitten, nur 15 Cents. Dieser fabelhaft billige Preis ermöglicht es jedem Familienoater und Freunde der Jugend, sich in den Besitz meiner Volkschriften zu setzen. Die einzelnen Heftchen erscheinen in Zwischenzeiten von zwei bis vier Wochen in ungezwungener Folge.

Bei der Auswahl derselben wird stets auf die besondere Bedürfnisse und Wünsche hiesiger Leser Rücksicht genommen worden, was uns so leichter geschehen kann, da Franz Hoffmann und andere originelle Jugendschriftsteller, deren ausgezeichnete Werke ich in meine Volks- u. Jugendchriften einreihen werde, vielmehr die Erzählungen amerikanische Stoffe zum Grunde gelegt haben.

Wer alle oder wohl einen Deutschen, dem der Name Ferdinand Freiligrath nicht mehr unbekannt ist, dem Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Freiligrath'sche Beschreibungen: "Die Zebten an die Lebenden", "Robert Adam", "Clopasath", "Die Revolution" u. s. w. u. s. w. nicht bekannt wäre, der sich nicht schon an den Gebirgen dieses gewaltigen Sängers, der neuen Zeit erdacht, und gewöhnlich hätte, seinen Werke zu besitzen. Aber eine Gesamtausgabe der Werke von

Einladung zur Subscription. Billige Volksausgabe Gothe's poetischen und prosaischen Werken in 6 Bänden.

Die Schöpfungen und Forschungen der großen Männer der deutschen Nation sollen Gemeingut des Volkes werden, und nicht bloß dem Wohlhabenden vorbehalten und zuantun, wie es in dem alten Vaterlande ist, die Stellungen der Wissenschaft zu Gunsten, sondern auch dem schlichten Bürger, dem treuen Arbeiter zur Wohlthat gereichen und zu einer Quelle eines reichen, inneren Schatzes werden. In dem unerschöpflichen Reichthum von Lebensweisheit enthalten und um Klein nach allen Richtungen hin auszufragen zu lassen, hat der Unterzeichnete eine billige Volksausgabe in 6 Bänden über

102 Lieferungen, jede zu 10 Cents veranlaßt, wovon durchsichtliche jede Woche eine ausgegeben wird, auf diese Weise kann auch der Unbemittelte sich in den Besitz dieser Meisterwerke setzen, ohne durch die geringe Ausgabe sich weh zu thun.

Da diese, durch dieses Unternehmen von allen Deutschen im America bewillkommene und durch allgemeine Theilnahme unterstützt werden wird.

Zur Subscription ladet ergeht ein

F. W. Thomas, Verlagsbuchhändler, Nr. 172 Nord 4te Straße.

Frank Leslie's Deutsche Illustrirte Zeitung. Seit dem 22 August erscheint dieselbe regelmäßig jeden Samstag.

Die einzige deutsche illustrirte Zeitung in den Vereinigten Staaten.

Preis einer Nummer nur 5 Cents oder \$2.50 p. Jahr.

Obne Vorauszahlung wird kein Blatt verschickt.

Agenten erhalten guten Rabatt, sie müssen ihren Bestellungen aber 3 Hünfel des Betrages beifügen, sonst werden diese nicht berücksichtigt.

Jede Nummer enthält etwa 20 interessante Illustrationen, Novellen, Erzählungen, Berichte aus dem Lande und Ausland, Mittheilungen über die interessantesten Begebenheiten u.

Der Verlagsort von F. W. Thomas in Philadelphia.

Goethe's sämtliche Werke, 6 Bände, elegant gebunden \$8.25

Schiller's sämtliche Werke, 2 Bände elegant gebunden \$7.75

Shakespeare's Novellen und Dichtungen, 3 Bände, elegant gebunden \$5.00

Haus's sämtliche Werke, 1 Band, elegant gebunden \$2.00

Th. Paine's sämtliche Werke, 3 Bände, elegant gebunden \$3.00

Voltaire's Novellen, elegant gebunden \$1.25

Voltaire's Werke, 1 Band elegant gebunden \$1.25

Voltaire's Werke, 1 Band elegant gebunden \$1.25

Voltaire's Werke, 1 Band elegant gebunden \$1.25

Voltaire's Werke, 1 Band elegant gebunden \$1.25

DR. M'LANE'S CELEBRATED VERMIFUGE AND LIVER PILLS.

WE beg leave to call the attention of the Trade, and more especially the Physicians of the country, to two of the most popular remedies now before the public. We refer to

Dr. Chas. M'Lane's Celebrated Vermifuge and Liver Pills.

We do not recommend them as universal Cure-alls, but simply for what their name purports, viz.: THE VERMIFUGE,

For expelling Worms from the human system. It has also been administered with the most satisfactory results to various Animals subject to Worms.

THE LIVER PILLS, For the cure of LIVER COMPLAINTS, all BILIOUS DERANGEMENTS, SICK HEAD-ACHE, &c. In cases of FEVER and AGUE,

preparatory to or after taking Quinine, they almost invariably make a speedy and permanent cure.

As specifics for the above mentioned diseases, they are Unrivalled, and never known to fail when administered in accordance with the directions.

Their unprecedented popularity has induced the proprietors, FLEMING BROTHERS, PITTSBURGH, PA.

to dispose of their Drug business, in which they have been successfully engaged for the last Twenty Years, and they will now give their undivided time and attention to their manufacture.

And being determined that Dr. M'Lane's Celebrated Vermifuge and Liver Pills shall continue to occupy the high position they now hold among the great remedies of the day, they will continue to spare neither time nor expense in procuring the Best and Purest material, and compound them in the most thorough manner. Address all orders to

FLEMING BROS. PITTSBURGH, Pa.

P. S. Dealers and Physicians ordering from others than Fleming Bros., will do well to write their orders distinctly, and take note that Dr. M'Lane's, prepared by Fleming Bros. Pittsburgh, Pa. To those wishing to give them a trial, we will forward per mail, post paid, in any part of the United States, one box of Pills for twelve three-cent postage stamps, or one trial of Vermifuge \$4 fourteen three-cent stamps. All orders from Canada must be accompanied by twenty cents extra.

THE JOB PRINTING OFFICE OF THE "NEU-BRAUNFELS ZEITUNG" is now prepared to execute every kind of Printing work in the German and English languages, viz: Posting Bills, Handbills, Circulars, Labels, Bill-heads, Receipts, Checks, Cards, Pamphlets &c.

Orders will be executed promptly, neatly and at fair prices.

Die Buchdruckerei der Neu-Braunfels Zeitung empfiehlt sich zur Ausführung aller Arten von Druckarbeiten, als Anschlagzettel, Handbiller, Adresskarten, Blanc Drehe u. c.

Neu-Braunfels Zeitung, Letterbox Nr. 43.

Zur Nachricht Ein Jahres-Abonnement auf die Neu-Braunfels Zeitung umfaßt 52, ein Vierteljahres-Abonnement 13 laufende Nummern derselben, mit jeder beliebigen Nummer, also zu jeder Zeit, können Abonnenten eintreten. Der Abonnementpreis von \$4 — fürs Jahr, \$2 — fürs Halb- und \$1 — fürs Vierteljahr. (S3 in Vorauszahlung für das ganze Jahr.) Gebühren für Insertionen sind im Voraus zu entrichten.

Zur Annahme von Abonnementgeldern und Anzeigengebühren haben sich gültig ergeben und sind ermächtigt worden, Herr Dr. A. Berchmann in Belleville Ill.; Herr in Corpus Christi; Herr Professor Wille in La Grange; Herr in Seguin. Fr Indianola; Herr Julius Verends in San Antonio; Fr. W. Anders in Houston.

Neue Ausgabe von 54 Lieferungen, jede zu 10 Cents, von welchen jede Woche pünktlich eine Lieferung ausgegeben werden soll, bei

F. W. Thomas, Philadelphia.